

Neue Ausstellung

Die Fee und die Sünden

30.01.15



„Stille“ – das ist der Titel Acrylbilds, das der Künstler Frank Zucht im vergangenen Jahr gemalt hat.

Von Thomas Kuzaj.

Kunst: „Hinter dichten Wolkenfeldern“ – ein weiteres Wetter-Thema? Nein, der Titel einer neuen Ausstellung in der Schwachhauser Galerie von Corona Unger (Georg-Gröning-Straße).

„Hinter dichten Wolkenfeldern“ – unter eben diesem Titel präsentiert Corona Unger in ihrer Schwachhauser Galerie (Georg-Gröning-Straße) Malerei des Künstlers Frank Zucht. Die Vernissage beginnt heute, Freitag, um 19Uhr. Zu sehen ist die Präsentation dann bis zum 15. März.

„Dramaturgie des Lichts“ in der Galerie Unger

„Frank Zucht thematisiert das Verhältnis von Betrachter und Landschaft im Spannungsfeld von sinnlicher Unmittelbarkeit und abstrahierender Distanz“, sagt Unger über die Arbeiten des Künstlers. „Gerade das Meer setzt er als sublimes, die Seherfahrung übersteigendes Motiv ins Bild – ein seit der Romantik gebrauchtes Mittel, um nicht nur die äußere Schönheit von Weite und Himmel darzustellen, sondern auch die Verkörperung innerer Bewegung.“ Und: „Mit reicher Palette und rauen, zum Teil aufgebrochenen Oberflächen gestaltet Frank Zucht in atmosphärischer Dichte die wechselnde Dramaturgie des Lichts, Unruhen des Windes oder wandernde Wolkenberge.“

Parallel zur Zucht-Schau zeigt Unger unter dem Titel „Stille – Transparenz“ in einer Kabinettausstellung „Wasserfarbenblätter und Wandstücke“ des Künstlers Ekkehard Neumann.

„Der Bildhauer Ekkehard Neumann untersucht reduzierte, geometrische Formen in ihrem Verhältnis zu Architektur und Raum“, so die Galeristin. Und: „Wo Flächen und Farbfelder aneinander stoßen, sich überlagern, auffächern und verschachteln, entstehen transparente Bildräume von architektonischer Qualität, die in ihrer Stille und Schlichtheit beeindruckend.“

Zur Vernissage werden heute Abend beide Künstler erwartet.